

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	<b>9</b>
Das Frühwerk Jean Pauls in der Forschung: Ferdinand Josef Schneider 9 – Wolfgang Harich 10 – Wilhelm Schmidt-Biggemann 11 – Wulf Köpke 14 – Burkhard Lindner 17 – Ökonomischer und sozialer Wandel und der Zerfall der „Einheit der Aufklärung“ 20 – Der junge Richter und die Aufklärung 23 – Begriff des Skeptizismus 24	
<b>2. Die philosophischen Anfänge</b>	<b>26</b>
<b>2.1 Erster Unterricht</b>	<b>27</b>
Die „Freudengärten“ der Philosophie 28 – Erhard Friedrich Vogel 29 – Philosophie als Exzerpt 33 – Die „Fragmente eines Unge- nannten“ und der Bruch mit der Philosophie 47	
<b>2.2 Naturphilosophie</b>	<b>52</b>
Vollkommenheit und Harmonie 53 – Spiritualisierung der Materie 54 – Prozeß der Vervollkommnung 55	
<b>2.3 Geschichtsphilosophie</b>	<b>56</b>
Rezeption der Assoziationstheorie David Hartleys 57 – „nihil esse sine ratione“ 59 – Zurechnungsfähigkeit und Determination 60 – Das Problem des Bösen 62 – „Die Spuren der Vorsehung bei dem Übel der Armut und Krankheit“ 65 – Das Glück des Bürgers 66	
<b>2.4 Religion</b>	<b>70</b>
Die Vielfalt der Religionen und die Einheit der Welt 70 – Toleranz 71 – Religion und die Vervollkommnung der Menschheit 73 – Er- hard Friedrich Vogels Kritik 74	
<b>2.5 Gesellschaftliche Bedeutung des Gottesbegriffes der Aufklärung</b>	<b>77</b>
Voltaire's Kritik am Optimismus 77 – Theologischer Absolutismus 78 – Theodizee oder die Gewinnung immanenter Kausalität 81 – Sündenbewußtsein und Weltbejahung 84	

3.	<b>Vom Dogmatismus zum Skeptizismus</b>	87
3.1	Schule und Universität	87
	Zur sozialen Lage der Studenten in Leipzig 88 – Geldnot und Schreiben 90 – Akademische Lehrer 90	
3.2	Platner und Wezel	92
	Wezels „Belphegor“ 92 – Fragen ohne Antwort 94 – Platners Verteidigung der „Theodizee“ und Wezels Antwort 95	
3.3	Hume und Platner	100
	Humes „Dialogues concerning Natural Religion“ 100 – Humes skeptischer Angriff auf die Religionsphilosophie der Aufklärung 101 – Skeptische Einwände gegen den theleologischen Gottesbeweis 102 – Das Elend des Menschen 108	
3.4	„Die Wahrheit – ein Traum“	111
	Erkenntnistheoretischer Optimismus 111 – Die Wahrheit ein Wahnbild? 113 – Wahrheit und Arbeit 115	
3.5	Leibniz	117
	Ein Engel der Weisheit 118 – Leibnizrezeption in den Exzerptenbänden 119 – Substanzbegriff 120	
3.6	Selbstdenken	122
	Systemdenken 122 – Subjektivierung der Erkenntnis 123 – Protest gegen die Überlieferung 124	
4.	<b>Skeptizismus und Satire</b>	127
4.1	„Schriftstellerei“	127
	Leipzig als Buchhandelsmetropole 129 – Kommerzialisierung des Buchhandels 129 – Satirische Kritik des Schriftstellers 132 – Wahrheit und Tugend 133 – Motiv des Hungers bei Rabener 134 – Honorar: Ehrengeschenk oder Lohn? 136 – Autonomie und Marktabhängigkeit 141 – Nord-Süd-Gegensatz 145 – Jean Pauls Kritik der literarischen Produktionsweise 147 – Konservative Elemente der Kritik 148	

4.2	Exkurs über das „Gelehrte Frauenzimmer“ in den frühen Satiren	149
	Bildung als Ziel weiblicher Gelehrsamkeit 149 – Zunahme der weiblichen Leserschaft 150 – Die Frau als Literaturproduzentin 152 – Jean Pauls Kritik der Emanzipation der Frau 153 – Verlust der satirischen Norm 155	
4.3	Skepsis zwischen Aufklärung und Gegenaufklärung	156
	Öffentliches Raisonement als Lüge 157 – Der Mensch als Triebwesen 159 – Ohnmacht der Vernunft 161 – Körperhaß 163 – Denken als Naturbewegung 166 – Endzeitbewußtsein 166	
4.4	Tugend und Wahrheit, Körper und Seele	168
	Antropologisches Interesse der Aufklärung 168 – Emanzipation der Sinnlichkeit 169	
4.5	Jean Pauls satirischer Angriff auf die Emanzipation der Sinnlichkeit	170
	Ein Beitrag zur Physiologie der literarischen Produktion 170 – Verlust der satirischen Norm 172 – Bruch mit der Satire der Aufklärung 173 – Das Ende von Vernunft und Tugend, Wahrheit und Unsterblichkeit 175	
4.6	Der Begriff des Skeptizismus	177
	Satire als Medium der Skepsis 177 – „Gespräch über den Skeptizismus“ 178 – Gefühl 179 – Sinnlichkeit, Sittlichkeit und Erkenntnis 180	
4.7	Philosophie und Satire nach der skeptischen Krise	183
	Der Teufel als Satiriker 184 – „Über die Fortdauer der Seele und ihres Bewußtseins“ 185 – Die Autonomie des Geistes 186 – Der „hohe Mensch“ – Subjektivierung des Glaubens 191 – Ästhetische Erkenntnis und die Überwindung der Skepsis 193	

<b>Anmerkungen</b>	195
<b>Abbildungen</b>	201
<b>Anhang</b>	207
<b>Literaturverzeichnis</b>	215
<b>Abbildungsnachweis</b>	233